

Inhalt

Zum Geleit	9
I. Vorwort	II
A. Ein von unten gebauter Staat	15
2. Zukunft braucht Herkunft	17
3. Die Idee Schweiz – der unbehagliche Sonderfall	20
4. Subsidiarität und Solidarität – der Staat als Genossenschaft	29
B. Institutionelle Eigenarten	35
5. Die direkte Demokratie – das Volk im Führerstand	37
6. Das Milizprinzip – Partizipation im Bürgerstaat	46
7. Der Non-Zentralismus – Zusammenhalt dank Autonomie	54
8. Die Konkordanz – der Kompromiss als Teil der Kultur	62
C. Mitten in der Welt	69
9. Immerwährende Neutralität	71
10. Selektive Offenheit	75
II. Der Platz in Europa und in der Welt	82
D. Raum für Unternehmertum	89

- E. Arbeit am Morgen 105**
- 12. Zukunft braucht Reformen 107
 - 13. Reformieren, um zu bewahren 112
 - 14. Anpassung der institutionellen Eigenarten 115
 - a) Verwesentlichung der direkten Demokratie 115
 - b) Revitalisierung des Milizgedankens 118
 - c) Stärkung des Non-Zentralismus 122
 - d) Erneuerung der Konkordanz 127
 - 15. Interesse und Teilhabe an der Welt 130
 - a) Gute Dienste 131
 - b) Veritabler Freihandel 133
 - c) Kontrollierte Offenheit 134
 - 16. Wettbewerb, Privateigentum und Eigenverantwortung 135
 - a) Mehr Wettbewerb, weniger Überregulierung 136
 - b) Mehr Privateigentum, weniger Staat 137
 - c) Mehr Eigenverantwortung, weniger Paternalismus 140
 - d) Mehr nachhaltiges Wachstum, weniger Umverteilung 143

F. Exzellent anders 145

Die Schweiz und ihre Zukunft als Sonderfall 153
(Ein Nachwort von Lars P. Feld)

Der Autor 159